

Berliner Börsen-Zeitung

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme
täglich zweimal.

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr:
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verloosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als **Gratis-Beilage** wird für die
Abonnenten unserer Zeitung heut ausge-
geben:

No. 58. der allgem. Verloosungs-Tabelle,
enthaltend: Preussische, Posensche, Schlesische, Pom-
mersche, Brandenburgische und Sächsische Renten-
briefe; Rentenbriefe der Provinz Westphalen und der
Rheinprovinz u. a. m.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 30. Mai, 12 Uhr 12 Min. Mittags. Alte
Freiburger Actien 124¼ bez., junge Freiburger 119
Gld., — Oberschlesische Litt. A. 142 Br., do. B.
132½ Br., — do. C. 133 bz., — Cosel - Oderberger
63½ bez., Oppeln-Tarnowitz 82¼ bez., Brieg-Neisser
76 Gld., Schlesischer Bankverein 94¼ Gld., Darmstäd-
ter Bank-Actien 106¼ Br., — Disconto-Commandit-
Anteile 111 Br., — Oesterr. Credit-Actien 115¼ Gld.,
Oesterr. Bank-Noten 97¼ bez. Poin. Banknoten 95¼
Gld., Minerva 96 Br. — Wenig Geschäft, nur in Tar-
nowitz lebhaft.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 29. Mai. (W. T. B.) Das
„Frankfurter Journal“ enthält eine Depesche aus Bern
vom heutigen Tage, nach welcher die Bundesversamm-
lung auf den 9. Juni zur Ratification des in der Neuen-
burger Angelegenheit abgeschlossenen Tractats einbe-
rufen worden sei. — Dieselbe Depesche meldet einen
Schichtesturz des Hauenstein-Tunnels, wodurch 54
Arbeiter verschüttet worden sind.

Triest, 28. Mai. (O. C.) Gestern Abends fand die
General-Versammlung der Lloyd-Dampfschiffahrtsgesell-
schaft statt. Zum neuen Director wurde M. C. Schrö-
der, Hagenauer wurde wieder erwählt; die Superdivi-
dende wurde auf 2 % festgesetzt, gezogen die Serie 1 der
Prioritätsobligationen. Ferner wurde die Effectuirung
eines Anlehens von 4 Millionen bei der Creditanstalt,
rückzahlbar in drei Jahren gegen Ueberlassung von drei
Millionen Actien und einer Million Prioritätsobligatio-
nen der unbegebenen Emission vom Jahre 1855 mit der
Ermächtigung, solche niemals unter Pari zu veräußern,
berichtet.

Paris, 30. Mai. (W. T. B.) Der heutige „Moniteur“
enthält ein Decret, durch welches die Legislative ge-
schlossen und die neuen Wahlversammlungen zum 21.
Juni zusammenberufen werden, um neue Deputirte zu
wählen. — Der König von Baiern hat gestern die
Denkmäler besichtigt und befand sich Abends im Theatre
du Gymnase. — Gestern Abend wurde die 3 % auf dem
Boulevard zu 69, 25, Oesterreichische Staatseisenbahn
zu 68½ gehandelt.

Madrid, 27. Mai. (Ag. Havas.) Gestern begann
in der Abgeordneten-Kammer die Discussion der Erwiede-
rung auf die Thronrede. Marschall Narvaez wiederholte
im Congress, was er im Senate über Versöhnung und
Vergessen gesagt hatte. Die Discussion dauerte
heute fort.

London, 28. Mai. (Ag. Havas.) Die „Times“ ver-
öffentlicht in ihrer zweiten Ausgabe Nachrichten aus
Hongkong, welche melden, dass bis zum Abgang der
letzten Post in dem Cantonflusse nichts Wichtiges
ereignet habe. In der Stadt herrschte grosses Elend.
Man glaubt hier nicht an die von einem New Yorker
Journal veröffentlichte Nachricht, dass Walker Ri-
vas verlassen und sich an Bord eines Englischen Schiffes
geflüchtet haben soll. — An Stelle des Herrn Stuart
Wortby, der wegen seiner schlechten Gesundheit auf
seine Functionen als Solicitor General verzichten
musste, ist das Mitglied des Unterhauses, Keating, für
diesen Posten ernannt worden.

London, 29. Mai. (W. T. B.) In der heutigen
Sitzung des Unterhauses wurde Bowyer's Motion, die
Apanage der Prinzess Royal zurückzuziehen, sobald die-
selbe einst Königin geworden, von Disraeli, Baring,
Roebuck bekämpft und schliesslich zurückgenommen.
Hierauf ging die Bill ohne Widerspruch durch's Comité.

Bombay, 1. Mai. (O. C.) Die Regimenter begin-
nen vom Persischen Golf zurückzukehren.

Hongkong, 15. April. (O. C.) Ohne namhafte
Verstärkung erwartet man keine Erfolge; die einzige
Militäroperation war die Wegnahme von 11 Dschunken.
Mandarine führten den Compradore der „Sybille“ nach
Canton. In Amoy ist Mangel an Lebensmitteln. In
Shanghai errögen die Erfolge der Rebellen Besorgnisse.
Die Behörden legalisiren den Opiumhandel gegen einen
Zoll von 12 Taels pro Kiste.

Unsere heutige Post.

— Wir haben schon früher die bei dem Eisenbahn-
Waarenverkehr Beteiligten, namentlich Kaufleute und
Spediteure, auf die damals im ersten Hefte erschienene
Schrift unter dem Titel „Tarife für den Waaren-
transport auf den Deutschen Eisenbahnen“
u. s. w. aufmerksam gemacht. Indem wir heute das Er-
scheinen des zweiten und letzten Hefes ankündigen, be-
merken wir, dass sich dasselbe ebenmässig durch grosse
Uebersichtlichkeit und erschöpfende Darstellung aus-
zeichnet, und kann das nunmehr vollendete Heft, welches
je nach Bedürfniss ergänzt werden wird, als ein im höch-
sten Grade practisches und zuverlässiges empfohlen
werden.

*** **Harburg, 28. Mai.** Heute fand die erste or-
dentliche General-Versammlung der Nord-
deutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesell-
schaft dabier statt. Es waren 1404 Actien mit 387
Stimmen vertreten und Herr C.A. Jacob aus Halle a. S.
führte den Vorsitz. Aus dem vorgetragenen Rechen-
schaftsberichte der Verwaltung entnehmen wir,
dass bis jetzt von den 5000 Stück Actien à 200 \mathcal{R} , wel-
che statutengemäss das Stammvermögen der Gesellschaft
bilden, 3196 Stück mit 639,200 \mathcal{R} begeben, und woron
im Jahre 1856 von den zehn Raten fünf, in diesem Jahre
drei, einbezahlt worden sind. Da im vorigen Jahre
noch keinerlei Betrieb stattfand, so handelt der Re-
chnungsnachweis zunächst von der Verwendung der ein-
gegangenen Einzahlungsgelder und der nothwendig ge-
wordenen Ausgaben. Es wurde eine Commission, be-
stehend aus den Herren Fr. Thörl aus Hamburg, Justiz-
rath Graeff aus Contopp und J. Goldschmidt aus Berlin
gewählt, welche die Rechnung zu prüfen und Decharge
zu ertheilen hat. Um der Versammlung Kenntniss von
dem finanziellen Stande der Gesellschaft bis
Ende April d. J. zu geben, wurde Rechnungsabschluss
bis dahin vorgetragen. Es wird mitgetheilt, dass die Be-
triebs-Angestellten in jetzt erforderlicher Zahl, so wie die
Procureure und Agenten der Gesellschaft bereits
ernannt seien und der Verwaltungsrath seine Wahl als
eine zufriedenstellende bezeichnen dürfe. Der Versamm-
lung wird der mit dem Beginne des regelmässigen Dien-
stes zur Ausgabe gelangende Frachentarif der Ge-
sellschaft mitgetheilt, ebenso ein zweiter combinirter
Tarif, welcher die directen Frachtsätze von Hamburg
und Harburg nach den Stationen der K.K. priv. Oesterr.
Staats-Eisenbahngesellschaft enthält, was durch eine
Uebereinkunft mit dieser und der Königl. Sächsischen
Eisenbahndirection erzielt worden ist. — Es wird be-
kannt gemacht, dass aus Gründen der Nothwendigkeit
die Errichtung einer mechanischen Werk-
stätte mit Schiffswerfte in Angriff genommen und ein
sehr geeigneter Platz an der Elbe zu diesem Behufe
vom Königl. Hannoverschen Staats-Aerar erworben sei.
Um den Verwaltungsrath der Gesellschaft in den Stand
zu setzen, bei Vertretung derselben Behörden und Par-
teien gegenüber seine Befugnisse entsprechend zu docu-
mentiren, wurden einige Zusatzbestimmungen zu
dem, dieses nicht entsprechend vorsehende Statut für
nothwendig erkannt und der vorgelegte Entwurf mit ge-
ringem Modificationen zum Beschluss erhoben, der nach
erfolgter Genehmigung der Königl. Hannov. Regierung
publicirt werden soll. Anstatt der aus persönlichen
Verhinderungsgründen ausgeschiedenen vier Mitglieder
des Verwaltungsrathes: Herren Ed. Conrad, Geh. Com-
merzienrath aus Berlin, A. Lanna, Handels- und Ge-
werkskammer-Präsidenten in Prag, Th. Molinari,
Präsident der Breslauer Handelskammer, Pleschner,
Präsident der Prager Handelsstände, wurden mit Stimmen-
einheitlichkeit, die Herren Justizrath Graeff in Contopp
bei Glogau, Siegm. Kaufmann, in Firma: Löning und
Kaufmann, in Hamburg, Leo Molinari, in Firma:
J. Molinari und Söhne, in Breslau, Consul G. Schiller,
in Firma: Gebr. Schiller u. Co., in Hamburg, als neue
Mitglieder in den Verwaltungsrath gewählt.
Ferner beschliesst die Versammlung, dass, um der Be-
stimmung des §. 23 des Statuts zu genügen, dem Ge-
samt-Verwaltungsrath eine Tantième von
5 % des Reingewinns, gemäss Antrag zu bewilligen sei.
Bezüglich der verwirkten Conventionalstrafen we-
gen verspäteter Einzahlungen soll der Verwaltungsrath
beauftragt werden, ohne an übermässige Strenge gebun-
den zu sein, im Sinne der Statuten vorzugehen. Der
Betriebsdirektor ertheilt sofort Auskunft über den Stand
des Schiffbaues und der Schiffs-Ablieferung,
woraus Folgendes hervorgeht. Bestellt sind: 6 Re-
morqueure, nämlich 2 Remorqueure von 32 Pferdekraft
für die Havel und Spree, 2 Remorqueure von 50 Pferde-
kraft für die obere Elbe, 2 Remorqueure von 70 Pferde-
kraft für die untere Elbe; 30 eiserne Schleppkähne, und

zwar 21 eiserne Schleppkähne von 4000 \mathcal{L} . Ladungs-
fähigkeit, 9 dergl. von 3000 \mathcal{L} . Ladungsfähigkeit, im
Ganzen 30; 6 hölzerne Schleppkähne von 3000 \mathcal{L} . La-
dungsfähigkeit, zunächst für die Saale bestimmt, 1 Schute.
Abgeliefert sind: 10 Stück eiserne Schleppkähne, 5 höl-
zerne Schleppkähne, 1 Schute. Fertig, aber noch nicht
übernommen sind: 4 eiserne Schleppkähne, und in näch-
ster Zeit zu erwarten 8 eiserne Schleppkähne und 1 höl-
zerner Schleppkahn. Von Dampfschiffen sind abgeliefert
2 zu 50 Pferdekraft und eines zu 70 Pferdekraft. Die
übrigen drei werden innerhalb weniger Wochen zur Ab-
lieferung gelangen, so dass mit der zweiten Jahreshälfte
der regelmässige Dienst in ausgedehntester Weise wird
aufgenommen werden können, während in zwischen mög-
lichst lebhaft Fahrten mit den vorhandenen Transport-
mitteln zwischen Hamburg, Harburg, Magdeburg, Dres-
den in Ausführung gebracht werden sollen. Es wird
dabei der gelungenen Probefahrt des Dampfbootes
Preussen Erwähnung gethan, welches in 101 Fahrstun-
den zwei mit 6000 \mathcal{L} . beladene Schleppkähne im
Schlepptau die Fahrt von Hamburg nach Dresden an-
standslos zurückgelegt hat und die beste Erwartung über
die Leistungsfähigkeit sämtlicher Dampfsehleppboote
ausgesprochen. Indem der Vorsitzende noch sein Be-
dauern über die so nachtheiligen, durch die Liefer-
treffenden Conventionalstrafen nicht aufgewogene Ver-
spätung in Ablieferung der Schiffe ausspricht, er-
mahnt er, nachtheiligen Gerüchten über den Bestand und
Gang des Unternehmens, die nur in böswilliger oder ur-
theilsunfähiger Missgunst ihre Entstehung haben könn-
ten, keinen Glauben zu schenken und überzeugt zu
sein, dass dem Gessbäfte eine gute Grundlage zu der-
einstigen ergiebigen Erträgen nicht fehle, und
seien einmal — was unaussprechlich sein werde —
die hohen Elbzölle erst gefallen, dann sei es arser
allen Zweifel gestellt, dass bei umsichtiger thä-
tiger Geschäfts-Verwaltung das Unternehmen der
Norddeutschen Fluss-Dampf-Schiffahrts-Gesell-
schaft seinen Mitgliedern die befriedigendsten Resul-
tate erzielen werde. Ans der Mitte der Versammlung
wurde noch dem Verwaltungsrathe und der Di-
rection die volle Anerkennung für ihr Wirken
im Interesse der Gesellschaft ausgesprochen und
nach ein paar herzlichen Worten des Abschiedes von
Seiten des Vorsitzenden sodann die Sitzung geschlossen.

+ **Stuttgart, 28. Mai.** Eine der ältesten und be-
währtesten Associationen auf dem Gebiete des Realcre-
dits bildet in unserem Lande der hier seit 30 und einigen
Jahren bestehende Württembergische Creditver-
ein. Vor Kurzem hat derselbe seine, alle drei Jahre
wiederkehrende, Versammlung abgehalten, woraus sich
der pecuniäre Stand des Vereins folgendermassen her-
ausgestellt hat: Der Creditverein schuldet auf ausgege-
bene verzinsliche Obligationen zu 3½ % 2,734,800 fl., zu
4 % 250 fl. und zu 4½ % 2,088,800 fl., im Ganzen und
mit Hinzurechnung einiger Passivrückstände 4,830,273 fl.
31 kr., oder mit weiterer Hinzurechnung unverfallener
Stückzinsen überhaupt Passivstand bis ultimo December
1856 4,972,862 fl. 46 kr. Der Activbestand dagegen be-
trägt 5,432,963 fl. 54 kr., darunter hypothekarische Dar-
lehen à 3½ %: 2,896,335 fl. 24 kr.; ferner à 4½ %:
2,105,538 fl. 14 kr., so dass sich der Vermögens-Ueber-
schuss auf 460,107 fl. 8 kr. herausstellt. Ein von dem
Verwaltungsausschuss gestellter Antrag, Rentendarlehen
auch auf Fabrik-Etablissements in Zukunft zu bewilligen,
wurde von der Versammlung abgelehnt, indem sie den
Verein als eine Verbindung des Grundbesitzes mit Rück-
sicht auf das Vertrauen der Vereins-Creditpapiere rein
erhalten wissen wollte, und der Ansicht war, dass Fabri-
ken als hypothekarische Unterpfandsgegenstände überal-
nicht den sicheren und constanten Werth besässen, als
Grundstücke an und für sich. Der bisherige Verwal-
tungs-Ausschuss wurde wiedergewählt, und beabsichtigt
derselbe, bei dem hervorgehobenen Stande des Credit-
vereins eine seit länger ventilirte Maassregel endlich
durchzuführen, die Herabsetzung nämlich des Zinsfusses
von 4½ auf 4 %, wie demnächst vielleicht eine weitere
Reduction als auf die ursprünglichen 3½ % eintreten zu
lassen.

□ **Paris, 28. Mai.** Der neue Entwurf wegen der
Verlängerung des Bank-Privilegiums brachte keinen
Eindruck auf die mit den Liquidations-Vorbereitungen
beschäftigte Börse hervor. Die 3 % Rente wich nach
Kurzem auf 69,10 und ist flau zu 69,15, was die Käufer
abermals entmuthigt. — Die beiden Londoner Notirun-
gen kamen unverändert zu 94, 94½. Bankactien waren
zu 4525, Credit-foncier zu 455 gesucht. Créd. mob. va-
riirte bei geringem Geschäft zwischen 1262,50 und
1257,50. — Oesterr. Eisenbahnen, welche in Folge star-
ker Verkäufe auf 677,50 gewichen waren, hoben sich